



Newsletter Projekt Entwässerungsstollen Braunwald

Die Entwässerungskorporation möchte künftig intensiver über das Entwässerungsprojekt Braunwald informieren. Es wird jeweils quartalweise ein Newsletter erscheinen, sobald der Bau gestartet ist, wird sich das Intervall erhöhen. Der Newsletter informiert über die aktuelle Entwicklung der Rutschung des Dorfes Braunwald und den Stand des Projektes. Zusätzlich orientieren beteiligte Personen/Organisationen oder betroffene Dritte über ihre Tätigkeit und Schnittstellen zum Projekt.

Gerne nehmen wir Anregungen zum Newsletter entgegen: medien@ewkb.ch

Aktueller Projektstand «Entwässerung Braunwald»

- Mitte März 2023 hat die Gemeinde Glarus Süd die Baubewilligung erteilt. Zurzeit sind noch zwei Beschwerden an den Regierungsrat hängig.
- Am 23. Mai 2023 hat die Regierung ihre Entscheidung betreffend Erschliessung Braunwald kommuniziert. Die Erneuerung des Zubringers nach Braunwald, Variante Standseilbahn, verstärkt weiter die Notwendigkeit der Entwässerung von Braunwald. Das Entwässerungsprojekt Braunwald sichert die Zukunft von Braunwald.

Entscheid Regierungsrat:

<https://www.gl.ch/public-newsroom.html/31/newsroomnews/6904/title/regierung-sichert-erschliessung-von-braunwald>



Hintergrund

In einem vertieften Interview stellen wir Ihnen zudem ein Teilgebiet der Organisation und ihrer Tätigkeit oder betroffene Dritte vor.

Serif Yildiz ist ein Unternehmer aus Basel und baut mit seinen Söhnen das Panoramahotel in Braunwald

«Das Panoramahotel Braunwald ist für mich Ehrensache»



Bild: Südostschweiz, Glarus



Lieber Serif, vielen Dank, dass du dir Zeit nimmst für dieses Interview. Wie hat deine Beziehung zu Braunwald gestartet?

Meine Karriere in der Schweiz hat im Jahr 2002 begonnen und ich war schnell ein sehr erfolgreicher Unternehmer. Die Banken waren bereit, mir viel zu finanzieren. Dann kam der Moment als ich meiner Bank gesagt habe, dass ich gerne ein Hotel in der Schweiz kaufen würde. Eines Tages hat mich die Bank dann angerufen und mir mitgeteilt, dass es in Braunwald ein Hotel zu kaufen gibt. Ich entschied mich sofort ins Auto zu steigen und mir das Hotel anzuschauen. Ich bin also von Basel richtig Braunwald gefahren und habe auf der Höhe Glarus die Bank angerufen, um richtigzustellen, ob ich auf dem richtigen Weg bin und fuhr dann noch 20 km weiter Richtung Klausenpass. Es war wunderschönes Wetter und als ich vor der Braunwaldbahn stand, war ich schon begeistert. Weisst du Jacqueline, mit einer solchen Standseilbahn auf den Berg zu fahren, ist für mich und mein Umfeld schon eine Attraktion.

Also, dann bin ich oben in Braunwald angekommen und glaube mir, es war Liebe auf den ersten Blick. Diese mystische Stimmung in diesem Kraftort hat mich sofort berührt. Ich habe das Hotel nur von aussen angeschaut und gewusst, das will ich haben. Sofort habe ich meine Bank angerufen und ein Angebot platziert.

Lustigerweise war mein Angebot mehr als doppelt so hoch wie der wirkliche Verkaufspreis. Auch das zeigt, wie schnell mich Braunwald in seinen Bann gezogen hat.

Wie geht es voran mit dem Bau «Panoramahotel Braunwald»?

Ich war gestern in Braunwald und es geht voran. Mein 26-jähriger Sohn führt das Projekt in Braunwald selbst, er führt die Verhandlungen und macht die Ausschreibungen. Wir arbeiten nur mit Unternehmern aus dem Kanton Glarus, auch wenn uns die Arbeit mit auswärtigen Unternehmern um einiges günstiger gekommen wäre.

Hast du aber als du das Hotel Alpenblick gekauft hast, gewusst das Braunwald rutscht? Wenn ja, hast du das in deine Kaufüberlegungen mit «eingerechnet»?



Ja, ich wollte 3 Millionen in das Hotel investieren, in neue Zimmer, die Umgebung, die Fassade, die Fenster etc. Mit diesen Investitionen hätten sie sich, nach meinen Kalkulationen, nach 10 Jahren amortisiert.

Ach ja, und zum Rutschen, ich habe da eine einfache Rechnung gemacht, wenn die Zone jedes Jahr um 3 cm rutscht, wären das ja nach diesen 10 Jahren nur 30 cm. Weisst du, ich komme ja aus dem Schwarzen Meer, da sind wir uns andere Gefahren gewöhnt.

Und wenn uns der Brand nicht dazwischengekommen wäre, würde es gemäss meinen Überlegungen ja heute immer noch stehen, es wäre nicht im Tal.

Grundsätzlich mag ich das Risiko und habe wenig Angst, vielleicht hilft das auch in dieser Sache.

Du verfolgst bestimmt die Entwässerungsmassnahmen in Brienz. Nun musste das Bergdorf evakuiert werden, was löst das in dir aus?

Ja, ich habe den Falls Brienz mitverfolgt, sehe aber wenig Parallelen zu Braunwald. Bei ihnen kommt die Gefahr von oben. Aber auch dort hat man gesehen, wie gut unser Schweizer System funktioniert, es wurde früh genug gewarnt und kommuniziert. Angst ist immer ein schlechter Begleiter, lieber gute Vorkehrungen treffen für den Fall, wie das die Entwässerungskorporation Braunwald macht. Die Korporation, die Unternehmer und die Geologen wissen schon, was sie machen.

Wo siehst du die grössten Herausforderungen als Unternehmer in Braunwald?

Für mich persönlich war immer das Gerede wegen des Brandes eine persönliche und grosse Herausforderung, worunter auch meine Familie bzw. meine Kinder stark gelitten haben. Wir haben nie einen Profit aus der Situation gezogen und auch von der Versicherung nur 1/3 von dem genommen, was uns eigentlich zugestanden wäre. Ja, das war eine harte Schule, aber zurück zu deiner Frage. Alles andere ist für mich machbar, Herausforderungen werden einem gestellt, um sie zu überwinden. Beim Bau haben wir durch die Lage in der roten Zone hohe Auflagen und dadurch einiges an Mehrkosten. Grundsätzlich ist das Bauen in Braunwald schon teurer, in unserem Fall müssen wir aber zum Beispiel noch zusätzlich CHF 600'000 in Hangsicherungen investieren, was viel Geld ist. Oder nur das Fundament ist aus Beton, der obere Teil ist aus Holz, was teurer, aber leichter ist.

Und ich möchte an dieser Stelle aber auch betonen, dass das für mich ok ist, so.



Machst du deine Investitionen abhängig von den umliegenden Herausforderungen wie der Entwässerung Braunwald?

Ich vertraue in die Institutionen der Schweiz und in diesem Fall auch der Entwässerungskorporation Braunwald. Es werden schon lange Überwachungen vorgenommen und sich pflichtbewusst um die Rutschthematik gekümmert. Wir würden früh genug gewarnt, wenn ein solches Ereignis eintreffen würde und für mich ist sowieso das wichtigste, dass keine Personen zu Schaden kommen.

Hast du manchmal nicht genug vom Projekt?

Ich habe mein Wort gegeben, dass ich das Panoramahotel in Braunwald wieder aufbauen werde und daran halte ich mich. Wir haben jetzt angefangen und wollen damit Braunwald als mystischem Kraftort etwas zurückgeben.

Das Panoramahotel Braunwald ist für mich ein Liehaberobjekt, andere kaufen sich teure Autos oder Kunstobjekte. Ich durfte sehr viel erreichen in meinem Leben und möchte jetzt auch etwas zurückgeben.

Was wünschst du dir für Braunwald?

Meiner Meinung nach müsste Braunwald selbstbewusster vermarktet und die Schlechtwetterprogramme ausgebaut werden. Es ist ein toller Ort, welcher für alle etwas zu bieten hat und die Erholung ist garantiert.

Weitere Informationen

Auf der Website der Entwässerungskorporation Braunwald www.geologiebraunwald.ch werden alle aktuellen Informationen zum Entwässerungsprojekt Braunwald veröffentlicht.

Der nächste Newsletter erscheint im Herbst 2023